



AUS DEM NETZWERK

01@ demea Selbstcheck nun auch als Offline-Version

Gibt es in ihrem Unternehmen Materialeinsparpotenziale die sich einfach erschließen lassen? Machen Sie den Selbstcheck! Die Auswertungen der 663 bisher durchgeführten Potenzialanalysen haben zu beachtenswerten Ergebnissen geführt: Das durchschnittlich ermittelte Einsparpotenzial lag bei 200.000 € pro Jahr und Unternehmen. Dies bedeutet im Durchschnitt eine Steigerung der Umsatzrendite um etwa 2,4 Prozent. Gerade angesichts kontinuierlich steigender Rohstoffpreise zeigt sich durch die Senkung von Materialkosten ein sehr effektiver Weg die eigene Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Seit Kurzem steht Ihnen der 20-minütige demea Selbstcheck auch als Offline-Version unter www.demea.de/selbstcheck zur Verfügung.

RESSOURCENEFFIZIENZ VOR ORT

02@ Reihe "Ressourceneffizienz Vor Ort" wird fortgeführt

Die 12 im Rahmen des MaRes-Projekts durchgeführten Veranstaltungen der Reihe "Ressourceneffizienz vor Ort" haben deutlich gemacht, wie wichtig die direkte Ansprache von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) vor Ort ist, um Umsetzungshemmnisse abzubauen. Die direkte Vermittlung von Informationen zu Fördermöglichkeiten von Bund und Ländern, die Vorstellung von Good Practice Beispielen von Unternehmen aus der Region und die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung ist hierbei wesentlich. Aus diesem Grund wird auch im Jahr 2011 die Veranstaltungsreihe fortgesetzt. Unter dem Dach des "Netzwerk Ressourceneffizienz" werden im zweiten Halbjahr 2011 voraussichtlich sechs Veranstaltungen von der Effizienz-Agentur NRW und dem VDI Zentrum für Ressourceneffizienz (VDI ZRE) umgesetzt. Der Auftakt findet am 26.05.2011 in Rudolstadt/Thüringen statt. Ausführliche Informationen stellen wir für Sie in Kürze unter www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/to_join/regionalveranstaltungen bereit.

RESSOURCENEFFIZIENZ NATIONAL

03@ 10 Jahre PIUS-Netzwerk

Das PIUS-Internet-Portal wird erstmals in diesem Jahr eine Netzwerktagung durchführen, um die beteiligten Partner besser zu vernetzen, Bewusstsein für die aktive Mitwirkung zu schaffen und den gemeinsamen Nutzen der Zusammenarbeit deutlich zu machen. Am 18. Mai 2011 startet das Treffen am Vormittag in der KfW in Frankfurt/Main mit einer kleinen Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen. Am Mittag beginnt dann die Netzwerktagung zur

INHALTE:

AUS DEM NETZWERK

01@ demea Selbstcheck nun auch als Offline-Version

RE VOR ORT

02@ Reihe "Ressourceneffizienz vor Ort" wird fortgeführt

RE NATIONAL

03@ 10 Jahre PIUS-Netzwerk

RE INTERNATIONAL

04@ Konsultationsprozess zur Leitinitiative "Ressourcenschonendes Europa"

05@ Statusbericht des internationalen Ausschusses für nachhaltiges Ressourcenmanagement

06@ Ausschreibung 2012: Robert Bosch Juniorprofessur "Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen"

07@ Eurobarometer-Umfrage: Einstellung europäischer Unternehmen zu Öko-Innovationen

ERFOLGREICH UMSETZEN

08@ Stoffflussmanagement in KMU: Lernen von der Erfahrung anderer

09@ Projekt Euro Crafts 21 beendet: Entwicklung von Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk

10@ Beispielgebende Projekte zur Material- und Energieeinsparung von Unternehmen

SERVICE

11@ Termine

12@ Im WWW

13@ Gedruckt

14@ Impressum

Vertiefung der Kontakte zwischen den Partnern, die neben fachlichen Impulsen viel Zeit für Gespräche und den persönlichen Austausch bietet. Details zu Programm und Anmeldung finden Sie unter: www.pius-info.de/de/aktuelles/neues/index.html#1907

RESSOURCENEFFIZIENZ INTERNATIONAL

04@ Konsultationsprozess zur Leitinitiative “Ressourcenschonendes Europa”

Die Ende Januar 2011 von der EU-Kommission vorgestellte Leitinitiative “Ressourcenschonendes Europa” im Rahmen der Strategie Europa 2020 soll die Grundlage für Maßnahmen bilden, die die Umstellung auf eine ressourcenschonende und kohlenstoffarme Wirtschaft erleichtern. Ziele sind u.a. die Stärkung der Wirtschaftsleistung bei gleichzeitiger Verringerung des Ressourceneinsatzes, die Ermittlung und Schaffung neuer Wachstums- und Innovationsmöglichkeiten sowie die Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der EU. In der Mitteilung der Kommission heißt es: “Um Unternehmen die nötige Sicherheit zu geben, damit sie jetzt zu Investitionen bereit sind, und um sicherzustellen, dass künftige Generationen von intelligenten Investitionen profitieren werden, müssen wir sofort handeln und uns dabei auf eine Regelung stützen können, die langfristig für Stabilität sorgt”. **Bis zum 22. April** sind nun Vertreter aus der Wirtschaft, anderer Interessengruppen und der allgemeinen Öffentlichkeit aufgerufen, sich **an der Konsultation zu beteiligen**. Hiermit will sich die Kommission einen Überblick über die jeweiligen Positionen der adressierten Interessengruppen verschaffen und interessiert sich dabei insbesondere für fundierte Bewertungen der gegenwärtigen Möglichkeiten und Hemmnisse für eine effizientere Verwendung von natürlichen Ressourcen sowie für zentrale Erfolgsbedingungen staatlicher Ressourceneffizienzpolitik. Weitere Informationen zur Leitinitiative “Ressourcenschonendes Europa” und zum Konsultationsprozess finden Sie unter: http://ec.europa.eu/environment/consultations/roadmap_re_en.htm

05@ Statusbericht des internationalen Ausschusses für nachhaltiges Ressourcenmanagement

Zentrale Aufgabe des im November 2007 gegründeten UNEP-Ausschusses für nachhaltiges Ressourcenmanagement (International Panel for Sustainable Resource Management) ist das Sammeln und zur Verfügung stellen von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den Folgen des weltweiten Ressourcenverbrauchs. Im Rahmen der 26. Sitzung des UNEP-Governing Council, die vom 21. bis zum 24. Februar 2011 in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerforum (GMEF) in Nairobi stattfand, stellte der Ausschuss einen Statusbericht vor. Neben den Kernergebnissen der bisher erforschten Themenschwerpunkte „Biofuels“, „Metal Stocks in Society“ und „Environmental Impacts of Production and Consumption“ werden auch die zukünftigen Themenschwerpunkte, darunter „Decoupling“, „Sustainable Land Use and Soil Management“ oder „Cities and Urbanization“ vorgestellt. Des Weiteren liefert der Statusreport einen Überblick zu weiteren Aktivitäten des Ausschusses. Der Report steht Ihnen in englischer Sprache unter folgendem Link zur Verfügung: www.unep.org/gc/gc26/download.asp?ID=1777.

06@ Ausschreibung 2012: Robert Bosch Juniorprofessur “Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen”

Mit der jährlich von der Robert Bosch Stiftung ausgeschriebenen Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“ sind bis zu einer Million Euro für fünf Jahre eigenständiger Forschung verbunden. Mit der Juniorprofessur erhalten herausragende junge Wissenschaftler die Möglichkeit, an einer deutschen Universität oder Forschungsinstitution über die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen - vor allem in Entwicklungs- und Transformationsländern - zu forschen. **Bewerben können sich bis zum 13.05.2011 WissenschaftlerInnen aus allen Ländern und allen relevanten Disziplinen**. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/1593.asp.

07@ Eurobarometer-Umfrage: Einstellung europäischer Unternehmen zu Öko-Innovationen

Angesichts knapper und teurer werdender Rohstoffe und den daraus resultierenden Gefährdungen der Wettbewerbsfähigkeit zielte die von der Generaldirektion Umwelt der EU in Auftrag gegebene Umfrage darauf, die Einstellung europäischer Unternehmer zu Öko-Innovationen zu erfassen. Etwa 75% der 5222 befragten kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgewählter Branchen aus allen 27 EU-Staaten gaben dabei an, in den letzten fünf Jahren zum Teil drasti-

sche Steigerungen der Materialkosten verzeichnet zu haben, die bei mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen bereits zur Einführung von Techniken zur Verbesserung der Materialeffizienz geführt haben. Die durchgeführten Maßnahmen weisen dabei branchenspezifische Unterschiede auf: investierten Unternehmen der Land- und Wasserwirtschaft sowie des verarbeitenden Gewerbes primär in umweltschonende und effiziente Verfahren, stellte die Bauwirtschaft hauptsächlich auf grüne Produkte und Dienstleistungen um. Laut EU-Umweltkommissar Potočnik ließe sich zwar ein Umdenken in die richtige Richtung erkennen, dennoch müsse sich „unser Blick auf die verfügbaren Ressourcen und unser Umgang damit noch sehr viel radikaler ändern“. Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie in englischer Sprache unter: http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_315_en.pdf

ERFOLGREICH UMSETZEN

08@ Stoffflussmanagement in KMU: Lernen von der Erfahrung anderer

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit initiierte im Jahre 2005 das Projekt "Stoffflussmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen" und unterstützt damit Unternehmen bei der effizienten Gestaltung von betrieblichen Stoffströmen. Seit Projektbeginn wurden mit zehn bayrischen Unternehmen Verbesserungspotenziale identifiziert, unterstützende Arbeitsmaterialien erarbeitet und in der Praxis getestet. Die Arbeitsmaterialien stehen interessierten Unternehmen nun für die eigenständige Stoffflussanalyse zur Verfügung. Der Leitfaden "Stoffflussmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen" erläutert die wichtigsten Schritte bei der Untersuchung und Optimierung von Energie- und Stoffströmen und liefert Beispiele aus der Praxis. Das EDV-Tool bietet Anleitung und Hilfestellung bei der Erfassung und Bewertung der unternehmerischen Stoff- und Energiedaten und bei der Identifizierung der relevanten Prozesse. Sowohl Leitfaden als auch EDV-Tool basieren auf einem 10-Punkte-Plan, der den Anwender Schritt für Schritt durch das Stoffflussmanagement leitet. Alle Informationen stehen für Sie unter www.ipp-bayern.de zur Verfügung.

09@ Projekt Euro Crafts 21 beendet: Entwicklung von Kompetenzen für nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk

Nachhaltiges Wirtschaften wird zunehmend als Erfolgsfaktor für Unternehmen angesehen. Damit ökonomische, ökologische und soziale Komponenten jedoch besser in die Geschäftspolitik und -prozesse integriert werden können, müssen Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt bei der Kompetenzentwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung berücksichtigt werden. Das zweijährige Projekt hat das Ziel umgesetzt, die Ergebnisse eines deutschen Pilotprojekts zu nachhaltigem Wirtschaften in Handwerksbetrieben aus Nordrhein-Westfalen auf die europäische Ebene zu transferieren und erste Grundlagen für ein europäisches Beratungs- und Qualifizierungskonzept zu schaffen. Die Ergebnisse und Materialien des europäischen Projekts "Euro Crafts 21 – Kompetenzentwicklung im europäischen Handwerk" sind ab sofort auf der sechssprachigen Online-Plattform <http://www.eurocrafts21.eu/de/index.html> frei verfügbar. Das Qualifizierungs- und Beratungskonzept umfasst Lehr- und Lernmaterialien zur betrieblichen Weiterbildung und richtet sich an Ausbilder/-innen, Berater/-innen, Handwerksbetriebe und weitere Interessierte.

10@ Beispielgebende Projekte zur Material- und Energieeinsparung von Unternehmen

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) hat ihre „Loseblattsammlung“ mit erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Material- und Energieeinsparung in Unternehmen um vier weitere Beispiele ergänzt. Die Sammlung gibt einen Überblick über die Instrumente der EFA und bietet ganz konkrete Informationen anhand umgesetzter Maßnahmen in Unternehmen. Sie finden die gesamte „Loseblattsammlung“ unter: www.efanrw.de/index.php?id=85&L=0&type=1

=====

SERVICE

11@ Termine

05.04.2011, Birkenfeld

Seminar „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ (PIUS)

Veranstalter: SAM Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH und Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

www.pius-info.de/de/aktuelles/veranstaltungen/2011/04/20110211.html

04.-08.04.2011, Hannover

Hannover Messe unter dem Motto „Smart Efficiency“

Veranstalter: Hannover Messe

www.hannovermesse.de

06.05.2011, Berlin

Fachtagung „Ressourcensteuerkonzepte auf dem Prüfstand“

Veranstalter: Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) e.V.

www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2011/berlin-06052011/

18.05.2011, Frankfurt am Main

Netzwerktagung des PIUS-Internetportals

Veranstalter: PIUS-Internetportal

www.pius-info.de/de/aktuelles/neues/index.html - 1907

26.05.2011, Rudolstadt

Regionalveranstaltung der Reihe „Ressourceneffizienz vor Ort“ in Thüringen

Veranstalter: Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen, Enterprise Europe Network, Umweltzentrum des Handwerks Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Ressourceneffizienz

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0111_m11

27.06.2011, Berlin

7. Konferenz des Netzwerk Ressourceneffizienz

Veranstalter: Netzwerk Ressourceneffizienz

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/to_join/netzwerkkonferenzen

12@ Im WWW

Alle Ergebnisse der 14 Arbeitspakete im Rahmen des Projekts Materialeffizienz & Ressourcenschonung nun zum Download verfügbar

Herausgeber: Peter Hennicke / Kora Kristof

<http://ressourcen.wupperinst.org/downloads/index.html>

Broschüre „Die neue Jagd nach Ressourcen: Wie die EU-Handels- und Rohstoffpolitik Entwicklung bedroht“

Herausgeber: Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung - WEED e. V.

www.weed-online.org/themen/4313669.html

Broschüre „Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen – nachhaltig, modern und wirtschaftlich“

Herausgeber: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/0111_m12

Zeitung Weitblick 1/2011: Rohstoffnutzung 2.0

Herausgeber: Germanwatch

www.germanwatch.org/zeitung/2011-1.htm

Studie „Study on rare earths and their recycling“ (in Englisch) und Hintergrundpapier „Seltene Erden – Daten & Fakten“

Herausgeber: Ökoinstitut e.V.

www.oeko.de/publikationen/forschungsberichte/studien/dok/657.php

Studie „Relevanz der Ressourceneffizienz für Unternehmen des produzierenden Gewerbes“

Herausgeber: Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

www.iao.fraunhofer.de/images/iao-news/studie_relevanz_ressourceneffizienz.pdf

13@ Gedruckt

Dossier „Rohstoffkrise. Der Kampf um die Hightech-Metalle“. In: ZEIT Wissen Nr.2 Februar/März 2011, S. 71-80.

Herausgeber: Sentker, Andreas

Verlag: Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co.KG

Publikation „Umwelt- und Ressourcenschutz als Kriterium im öffentlichen Beschaffungsprozess. Hemmnisse und Ansatzmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung“

Autor: Onischka, Mathias

Shaker Verlag, Aachen, 2010

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

14@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“: <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de>

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an: Kristin.Parlow@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15